



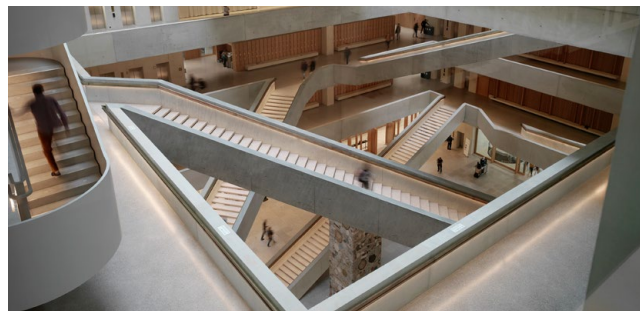
Kreislaufwirtschaft Mit Beton geht's rund

Die Schweiz führt Beton konsequent im Kreislauf. Bis zu 85% des Betonabbruchs werden rezykliert. Beton kann im Hochbau wieder eingesetzt werden, ohne an Qualität zu verlieren. Dies zeigt beispielsweise die Wohnsiedlung Hard, bei der sowohl die Tragstruktur als auch die Fertigelemente der Fassade aus Recyclingbeton hergestellt wurden.



Beton nach Eigenschaften Leistungsgerecht und ressourcenschonend

Bereits heute gibt es innovative Zemente mit alternativen Zuschlagstoffen. Sie helfen, den Baustoffkreislauf zu schliessen und die CO₂-Emissionen gegenüber Massonbetone deutlich zu senken. Mit dem Performance-Entwurfsverfahren kann Beton zudem nach definierten Leistungsanforderungen geplant werden. Das eröffnet Spielraum für ressourcenschonende Rezepturen. Aus einer alten Mühle in Grösch entstand ein zukunftsweisendes Wohnbauprojekt.



Energiesparend bauen mit Beton Räume klimafreundlich temperieren

Beton speichert Wärme und Kälte dank seiner hohen Masse. Er gibt die Energie zeitverzögert wieder ab. So bleiben Räume im Sommer kühl und im Winter warm. Gleichzeitig lassen sich Energiekosten langfristig senken. Beton sorgt zuverlässig für ein angenehmes Raumklima. Dies zeigt das Beispiel des Schulcampus der FHNW in Muttens.



Wie zirkuläres Bauen mit Beton gelingt

Kreislaufdenken, optimierte Rezepturen und effiziente Tragstrukturen sparen Ressourcen und reduzieren CO₂-Emissionen. Im Zentrum stehen Innovationen, Wiederverwendung und Recycling sowie Abfallvermeidung.



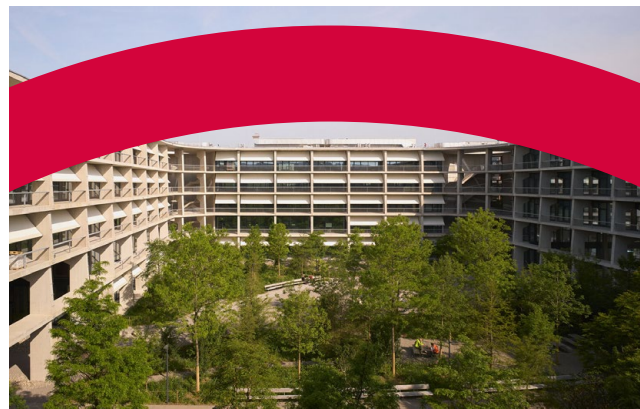
Bauen im Bestand Vorhandene Strukturen nutzen

Betontragwerke leben oft länger als 80 Jahre und bleiben über viele Jahrzehnte stabil. Diese Basis können Sie für neue Nutzungen einsetzen. Wie eine Umnutzung gelingt, zeigt das Silo Erlenmatt aus dem Jahr 1918 in Basel.



Wiederverwendung fördern Betonteile mehrfach einsetzen

Dazu gehören Fertigelemente und rückgebaute Bauteile. Wie ein altes LKW-Parkhaus in Basel unter Wiederverwendung zu neuem Wohnraum wird, zeigt das Projekt Volta.



Robust bauen und flexibel bleiben Langlebigkeit planen

Mit Beton lassen sich langlebige Gebäude bauen. Entscheidend ist, sie von Anfang an flexibel zu planen. So lassen sich Gebäude später leichter umnutzen. Beton schützt vor Schall, Feuer und Erdbeben. Der MAIN CAMPUS in Basel zeigt, wie ein langfristig funktionales Gebäude aussehen kann.



Effizient planen, nachhaltig bauen Material clever einsetzen

Nicht nur CO₂ zählt, sondern Nutz- oder Tragfähigkeit. Spannweiten, Querschnitte und Bauweise beeinflussen die ökologische Bilanz. Optimierte Deckensysteme wie Rippendecken oder das Rippmann Floor System reduzieren Material und CO₂. Beispiele dafür sind der «CreaTower I» und das Hochhaus «ALTO» mit 14 cm starken Betondecken.

Beton ist kreislauffähig

Bestehende Tragstrukturen sichern den Erhalt und die Umnutzung unserer Gebäude. Gleichzeitig ermöglicht die moderne Aufbereitung von Rückbaubeton ein Recycling von bis zu 85 % für die Produktion von neuem Beton – bei voller Qualität. Innovative Planung und schlanke Konstruktionen steigern zudem die Materialeffizienz und minimieren den CO₂-Fussabdruck. So schonen wir wertvolle Ressourcen und bauen verantwortungsvoll für die Zukunft.



Material-
effizienz



Umfunktionieren



Recyclen



Erhalten



Wieder-
verwenden



Mehr Informationen zum Baustoff
und zu den Projekten finden Sie unter:
betonsuisse.ch

